



Das DGB-Bildungswerk NRW e.V. ist
qualitätszertifiziert nach EFQM:
Recognised für Excellence 4 star

**GEMEINSAM.
WEITER.
BILDEN.**



**SEMINARE IM SCHULJAHR 2019/20
II. HALBJAHR**

ENGAGEMENT WERTSCHÄTZEN

Menschenrechts- und Demokratieerziehung
in Schulen: pädagogische Arbeit gegen
Rassismus und Diskriminierung

**DGB BILDUNGS
WERK NRW**

DGB-Bildungswerk NRW e.V.
Bismarckstr. 77
40210 Düsseldorf

T. 0211 17523-182
F. 0211 17523-197
tinawalner@dgb-bw-nrw.de
www.dgb-bildungswerk-nrw.de

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



K Kommunale
Integrationszentren
Landesweite Koordinierungsstelle

Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage
NORTH RHEIN WESTFALEN



**DGB BILDUNGS
WERK NRW**

LIEBE KOLLEGIN, LIEBER KOLLEGE,

die Seminarangebote des DGB-Bildungswerk NRW e.V. richten sich an Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen und pädagogisch Beschäftigte der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit.

Das DGB-Bildungswerk NRW e.V. ist langjähriger Kooperationspartner des Projektes Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage (SoR-SmC). Weitere Partner der Kooperation sind das Ministerium für Schule und Bildung NRW sowie die beiden Träger der Landeskoordination SoR-SmC. Dies sind die Landesweite Koordinierungsstelle der Kommunalen Integrationszentren und die GEW NRW.

Engagement wertschätzen

Es passiert viel an den Schulen unseres Landes. Es ist beruhigend, auf den Regional- und Lokaltreffen des Netzwerkes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ das Engagement der Schulen zu sehen. Danke, dass es Menschen gibt, die sich aktiv für Demokratie und Menschenrechte stark machen! Auf den Netzwerktreffen findet oft eine Würdigung für diesen Einsatz seitens der Politik statt. Dann nehmen sich kommunale Repräsentant*innen Zeit, Worte des Respekts zu äußern. Das stärkt das Netzwerk und die Arbeit der Schulen. Nicht selten fallen dann Worte, die die Bedeutung der migrationsbedingten Vielfalt in unserem Lande und die damit verbundenen Potenziale und Chancen für uns alle hervorheben – und zwar vor einer Gruppe von Schüler*innen, die oft vielfältiger nicht sein könnte; vor einer Jugend, die sich gemeinsam für ihre Schule, ihre Stadt und ihr Land einsetzen.

Momentaufnahme: ... da ist es schon erstaunlich, wenn bei einem Netzwerktreffen ein Politiker in wirklich guter Absicht diese Vielfalt wertschätzend beschreibt und mit den Worten seine Rede beendet: „... und wir dürfen die Augen nicht davor verschließen: Sie macht uns auch Angst! Und damit müssen wir uns auseinandersetzen.“ Die Menschen, die da vor ihm saßen, haben mit Sicherheit keine Angst vor Vielfalt.

Im vorliegenden Bildungsprogramm engagieren sich unsere Referent*innen mit Ihnen gemeinsam in den Veranstaltungen für Demokratie und Menschenrechte und gegen Rassismus, Diskriminierung, Antisemitismus und Antiziganismus in der Schule. In den Seminaren lernen Sie Methoden für die stärkende Bildungsarbeit kennen, können thematisches Wissen und ihre fachlichen Fähigkeiten festigen.

Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern vor Ort, den Kommunalen Integrationszentren und dem Erinnerungsort Alter Schlachthof in Düsseldorf, der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf und der Integrationsagentur der AWO-Mittelrhein e.V. freuen wir uns auf spannende Veranstaltungen, auf viele interessierte Kolleg*innen und auf eine produktive Zusammenarbeit. Für die individuelle Beratung zu den Seminarangeboten stehen wir gerne zur Verfügung. Falls Sie bestimmte Themen vermissen, sind wir für Hinweise und Ideen dankbar.

Und noch ein Hinweis: Wenn Sie Interesse an einer Veranstaltung haben, melden Sie sich bitte an. Und bitte informieren Sie uns, falls Sie dennoch an der Teilnahme verhindert sein sollten. Das erleichtert uns die Organisation sehr.

Apropos: Das DGB-Bildungswerk NRW e.V. bietet auch Inhouse-Qualifizierungen an. Gerne klären wir mit Ihnen zusammen, welche passgenauen Angebote wir Ihrer Schule machen können.

Hinweise zur Freistellungs- und Urlaubsordnung für Lehrkräfte:

www.dgb-bildungswerk-nrw.de/freistellungsratgeber

Bettina Heilmann

DGB-Bildungswerk NRW e.V.

Bildungsreferentin

AKTIV FÜR MENSCHENRECHTE UND DEMOKRATIE

Fachtag 2020

Die Aktiven im Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und seine Unterstützer*innen setzen sich für Menschenrechte und Demokratie ein. Der Fachtag bietet Ihnen die Chance, neue Impulse für Ihr Engagement in Schule und Bildungsarbeit zu erhalten.

Ein theaterpädagogischer Einstieg „Ganz normal?!“ soll uns in vielfältige Perspektiven zum Umgang mit Rassismus und Diskriminierung in der Schule versetzen. Anschließend erproben Sie in unterschiedlichen Workshops Methoden für den Alltag in der Schule, die sich aktiv für Menschenrechte und Demokratie stark macht. Im zweiten Teil hält der Journalist Erik Albrecht zum Thema „Generation Greta – Was sie denkt, wie sie fühlt und warum das Klima erst der Anfang ist“ einen impulsgebenden Vortrag. Erik Albrecht geht in dem Buch "Generation Greta" gemeinsam mit dem Jugendforscher Klaus Hurrelmann der Frage nach, wie die unter 20-Jährigen ticken. Welche Konsequenzen ziehen wir daraus für die Demokratieerziehung in der Schule? Über diese und andere Fragen kommen wir gemeinsam in die Diskussion.

4. März 2020, 9:45-16:15 Uhr

Duisburg, Internationales Zentrum (IZ), Flachsmarkt 15
Seminarnummer: D17-208107-195

In Kooperation mit der Landeskoordination „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, dem Kommunalen Integrationszentrum Duisburg und der Integrationsagentur der AWO-Mittelrhein e.V.



ANTISEMITISMUS IN GESCHICHTE UND GEGENWART

NS-Erinnerungsorte wie der Alte Schlachthof in Düsseldorf bieten die Möglichkeit, sich am Ort des historischen Geschehens mit der Geschichte der Ausgrenzung, Verfolgung und Deportation der jüdischen Menschen zu beschäftigen. Wie können Schüler*innen durch den Besuch eines solchen Ortes einen eigenen, gegenwartsbezogenen Zugang zum Thema Nationalsozialismus finden? Wie gelingt es, Aktualitätsbezüge bei nach wie vor virulenten antisemitischen Denkmustern herzustellen?

Im Workshop diskutieren wir die Chancen des historisch-politischen Lernens im Rahmen von Gedenkstätten- und Erinnerungsarbeit. Sie lernen bewährte Materialien für die pädagogische Arbeit mit Schüler*innen der Sek. I und II über Antisemitismus in Geschichte und Gegenwart kennen.

Referentinnen: Stella Angona und Sabine Reimann, Mitarbeiterinnen des Erinnerungsortes Alter Schlachthof

10. März 2020, 13:45-17:00 Uhr

Düsseldorf, Erinnerungsort Alter Schlachthof, Münsterstraße 156
Seminarnummer: D17-208102-195

In Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof, Düsseldorf

COURAGE ZEIGEN – DOCH WIE?

Spielend Handlungsperspektiven erweitern mit dem Forumtheater

Menschenverachtende Äußerungen scheinen unter Schüler*innen alltäglich, ja normal. Nicht selten werden sie in Gegenwart von Lehrkräften ganz bewusst als Provokation gesetzt. Sie stören sich an diesen Sprüchen? Wie können Sie couragiert Haltung zu diskriminierenden Äußerungen und Handlungen zeigen, ohne moralisierend, aggressiv oder arrogant dazustehen?

Interaktiv begeben wir uns auf die Suche nach Handlungsmöglichkeiten in vorgegebenen und selbst eingebrachten Situationen aus dem Schulalltag. Dabei helfen uns verschiedene theaterpädagogische Ansätze – insbesondere „Forumtheater“ und „Regenbogen der Wünsche“ –, Diskriminierung und ihre verschiedenen Facetten zu reflektieren und das eigene Handlungspotenzial zu erweitern. Auch steht die theaterpädagogische Methode selbst als Konfliktlösungsstrategie in Schule und Unterricht zur Diskussion.

Referentin: Ana Valeria González, Theaterpädagogin und Regionalwissenschaftlerin Lateinamerikas

17. März 2020, 10:00-16:45 Uhr

Mönchengladbach, VHS, Lüpertzender Straße 85

Seminarnummer: D17-208103-195

In Kooperation mit der Arbeitsstelle für Interkulturelle Bildung und Integration Mönchengladbach

LEITEN UND BEGLEITEN. GEDENKSTÄTTENFAHRTEN

Wer sich für Gedenkstättenfahrten engagiert, steht häufig fachlichen und persönlichen Herausforderungen gegenüber – und oft fehlt ein Ort, sich darüber auszutauschen.

Die Anforderungen an einen sensiblen Umgang mit Sprache sind für Leiter*innen von Fahrten hoch. Wo liegt die Balance zwischen sachlichen Informationen und empathischem Mitgefühl mit den Opfern? Ist ein Gedenken an die Opfer erwünscht? Und wie gestalten wir es? Was passiert nach der Gedenkstättenfahrt? Welche Erwartungen und Wünsche haben die Teilnehmenden an eine Gedenkstättenfahrt - welche wir als Leitende? Emotionen, sowohl die der Teilnehmenden wie die eigenen, stehen im Raum, unabhängig von der Zielgruppe.

Über diese praxisbezogenen Fragen möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen, Erfahrungen austauschen und neue Ideen entwickeln. Das Austauschseminar richtet sich an Leitungen von Gedenkstättenfahrten, an Lehrer*innen, die mit ihren Schüler*innen Gedenkorte besuchen, an Kolleg*innen in Betrieben, Verwaltungen oder bei einer Gewerkschaft, die Gedenkstättenfahrten, z.B. mit Auszubildenden, organisieren. Sie richtet sich auch an Menschen aus Organisationen und Weiterbildungseinrichtungen, die hier engagiert sind.

Referentinnen: Sabine Reimann, Mitarbeiterin des Erinnerungsortes Alter Schlachthof,
Ute Pippert, Bildungsreferentin DGB-Bildungswerk NRW e.V.,
Isabel Gennen-Mücke, Mitarbeiterin der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf

23. April 2020, 9:30-16:15 Uhr

Düsseldorf, Erinnerungsort Alter Schlachthof, Münsterstraße 156

Seminarnummer: D17-208113-195

In Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof, Düsseldorf



„FÜR MICH SIND ALLE KINDER GLEICH!“

Rassismuskritische Praxis in der Schule

Rassismus ist allgegenwärtig – auch in der Schule – sichtbar und unsichtbar. Wie wirkt er sich auf schwarze Kinder und Kinder of Color aus? Wie gehe ich mit Äußerungen wie „Schokolade, komm mal her!“ oder „Mit dem spiel' ich nicht!“ um? Was hat Rassismus mit mir als Pädagog*in und meinen Einstellungen zu tun? Wie kann ich angemessen und sensibel auf Situationen reagieren?

Das Seminar eröffnet Raum zur Selbstreflexion. Nach einem Impulsvortrag lernen Sie im kommunikativen Austausch zahlreiche pädagogische Möglichkeiten zur Gestaltung einer rassismuskritischen Lernumgebung kennen. Zudem erproben Sie Ideen für den eigenen Unterricht in der Grundschule und Orientierungsstufe der Sek. I.

Referentin: Dr. Barbara Rösch, Historikerin, Autorin des Buches „Grundschule Schwarz weiß?“

28. April 2020, 9:15-12:30 Uhr

Krefeld, Rathaus

Seminarnummer: D17-208106-195

**In Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum
Krefeld**

FLUCHT UND MIGRATION „HEIMAT VERLIEREN“

Ein Workshop-Angebot in einfacher Sprache – auch für meine Gruppe?

Sie planen eine handlungsorientierte Lerneinheit zu den Themen „Flucht, Migration und Heimat“? Wir unterstützen Sie in dieser Fortbildung bei der Vorbereitung. Wir stellen Ihnen den in der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf konzipierten Workshop „Heimat verlieren“ vor und kontextualisieren dessen Lerninhalte.

Der Workshop spiegelt historische und aktuelle Flucht. Durch den biografischen Ansatz werden Fluchtgründe erfahrbarer. Das didaktische Material schafft Bewusstsein für Vorurteile und baut diese durch Identifikationsmomente ab. Der Workshop ist in einfacher Sprache gehalten. Er bietet sich für Schüler*innen mit Migrationshintergrund und Fluchterfahrung, für Erwachsene in Sprach- und Integrationskursen sowie für Menschen mit Lernschwierigkeiten an. In der Fortbildung diskutieren wir darüber, wie Sie eine Teilnahme an dem Workshop mit Ihrer Lerngruppe vorbereiten können.

Referentin: Isabel Gennen-Mücke, Mitarbeiterin der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf

30. April 2020, 14:00-16:30 Uhr

Düsseldorf, Mahn- und Gedenkstätte, Mühlenstraße 6

Seminarnummer: D17-208108-195

In Kooperation mit der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf

POLITISCHE BILDUNG IN DER SCHULE IN ZEITEN VON DENUNZIATIONSPORTALEN

Der Beutelsbacher Konsens

Der Beutelsbacher Konsens hält drei zentrale Prinzipien für die Bildungsarbeit fest: Überwältigungsverbot, Kontroversität und Schüler*innen-Orientierung. Damit verbunden ist ein Neutralitätsgebot. Es darf jedoch nicht mit Wertneutralität verwechselt werden. Schule hat einen Bildungs- und Erziehungsauftrag im Rahmen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung und der Menschenrechte.

Die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen machen einen verstärkten Einsatz für demokratische Werte und eine klare Haltung gegen menschenverachtende Einstellungen und Verhaltensweisen nötig. Zugleich werden Lehrer*innen wegen angeblicher Verletzungen des Neutralitätsgebots auf Online-Portalen denunziert und Schulleitungen mit einer Dienstaufsichtsbeschwerde konfrontiert.

Der Vortrag regt zu einer Reflexion über den Beutelsbacher Konsens und die dort formulierten Prinzipien für die Bildungsarbeit an. Wir setzen uns mit den Angriffen von rechts auf die politische Bildung sowie den Rahmenbedingungen und dem Auftrag des Lehrberufs auseinander.

Referent: Tim Ackermann, Bildungsreferent beim DGB-Bildungswerk NRW e.V.

27. Mai 2020, 17:00-19:00 Uhr

Olpe, Kreishaus, Westfälische Straße 75
Seminarnummer: D17-208109-195

**In Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum
Kreis Olpe**



RASSISMUS IN SCHULE UND BILDUNGSARBEIT

Rassistische Äußerungen, die Verharmlosung des Holocaust und „Witze“, die andere herabwürdigen, gehören immer mehr zum Alltag in Schule und außerschulischen Bildungskontexten. Wie können wir mit solchen problematischen Äußerungen und Handlungen im pädagogischen Alltag angemessen umgehen? Wann müssen wir eingreifen und Haltung zeigen, Verunglimpfungen zurückweisen, inhaltlich Position beziehen? Welche Fachkenntnisse brauchen wir dafür? Wie können wir menschenverachtende Äußerungen problematisieren, ohne die sprechende Person als Ganzes zu diskreditieren? Was muss im öffentlichen Raum zum Thema gemacht werden, was im Vieraugengespräch?

Referentin: Anne Broden, Bildung und Beratung in der Migrationsgesellschaft, Köln

24. September 2020, 9:15-16:00 Uhr

Iserlohn, Friedrichstraße 70
Seminarnummer: D17-208105-195

**In Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum
Märkischer Kreis**



REALITÄT(EN) DER ROM*NJA-GEMEINSCHAFTEN

Seit der Erweiterung der EU-Grenzen stehen Schulen vielerorts vor Herausforderungen. Besonders Schüler*innen mit einem vermuteten oder realen Roma-Hintergrund geraten häufig in den Mittelpunkt der Problembeschreibungen. Es gibt viele Meinungen über Rom*nja. Decken sich diese Vorstellungen mit ihrer Lebenswirklichkeit?

Im Seminar geht es um Hintergründe, die Geschichte, Herkunft und Identität von Rom*nja. Diskussionsthemen sind die Komplexität von Rom*nja-Communitys, die Rolle des sozialen Status der Familie sowie die Identitätsbildung von Rom*nja in Familien in Zusammenhang mit Diskriminierungserfahrungen. Wir bearbeiten konkrete Frage- und Problemstellungen aus Ihren Arbeitskontexten.

Referent: Merfin Demir, Bildungsreferent aus dem außerschulischen Bildungskontext mit dem Schwerpunkt rassismuskritische Empowermentarbeit

7. Oktober 2020, 9:15-16:00 Uhr

Hamm, Kommunales Integrationszentrum, Stadthausstraße 3
Seminarnummer: D17-208111-195

In Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Hamm

NOTIZEN

Impressum

Herausgegeben von:
DGB-Bildungswerk NRW e. V.
Bismarckstr. 77
40210 Düsseldorf

Verantwortlich:
Elke Hülsmann

CD-Vorgaben:
die Guerillas, Wuppertal

Redaktion:
DGB-Bildungswerk NRW e.V.
T. 0211 17523-182
F. 0211 17523-197
bheilmann@dgb-bw-nrw.de

Umsetzung und Druckvorlage:
graphik und druck, Dieter Lippmann

Druck
graphik und druck, Köln

Bildnachweis:
Titel: Art_Photo © AdobeStock
Seite 5: © Eric Fritsch (HSD)
Seite 8: michaeljung © AdobeStock
Seite 11: Rido © AdobeStock
Seite 12: Wavebreak © AdobeStock

Gefördert vom Ministerium für Schule und
Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen



SEMINARANMELDUNG

F. 0211 17523-197
tinawalner@dgb-bw-nrw.de

Seminartitel

Seminar-Nr.

von _____ bis _____

Name, Vorname

Privatadresse

Straße

PLZ _____ Wohnort _____

Telefon

E-Mail

Dienststelle

Name

Straße

PLZ _____ Ort _____

Telefon

Fax

E-Mail

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich einverstanden, dass meine Daten zum Zweck der Bearbeitung der Seminarorganisation durch das DGB-Bildungswerk NRW e.V. elektronisch gespeichert und genutzt werden.

Ich habe die Datenschutzerklärung und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des DGB-Bildungswerk NRW e.V. gelesen und erkläre mich damit einverstanden (zu finden unter <https://www.dgb-bildungswerk-nrw.de/service>). Ich kann die Einwilligung jederzeit per E-Mail an widerruf@dgb-bw-nrw.de oder per Brief an: DGB-Bildungswerk NRW e.V., Bereich Datenschutz, Bismarckstr. 77, 40210 Düsseldorf widerrufen.

Ort, Datum

Unterschrift